



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Bericht «Zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik» (Postulate 20.3931 und 21.3015)



Christian Hofer, BLW, 23. Juni 2022



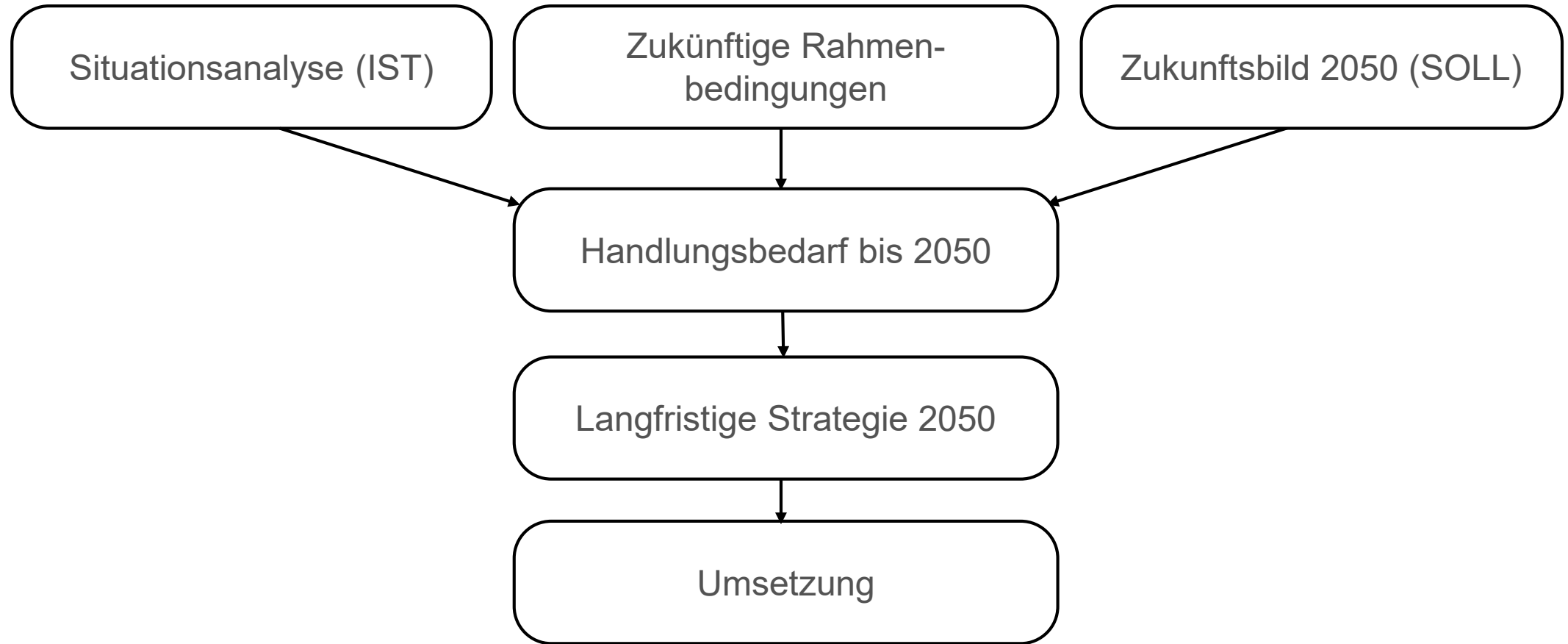
Auftrag Postulate 20.3931 und 21.3015

Der Bundesrat wird beauftragt, **bis spätestens im Jahr 2022 einen Bericht zur zukünftigen Ausrichtung der Agrarpolitik** vorzulegen. Folgende Aspekte sind vertieft zu prüfen:

1. Massnahmen zur Aufrechterhaltung des Selbstversorgungsgrades
2. Erweiterung Agrarpolitik in Richtung ganzheitliche Politik für gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensmittelproduktion
3. Schliessung der Nährstoffkreisläufe über die gesamte Wertschöpfungskette (inkl. Konsum)
4. Reduktion der Komplexität, des administrativen Aufwandes und der Verwaltung bei Bund und Kantonen
5. Rahmenbedingungen schaffen für unternehmerische Freiheit und wirtschaftliche Perspektive für die Land- und Ernährungswirtschaft.
6. Reduktion von Wettbewerbsverzerrungen zwischen Inlandproduktion und Importen
7. Förderung und Unterstützung von Direktverkauf und kurzen Vertriebswegen
8. Massnahmen gegen die Lebensmittelverschwendung



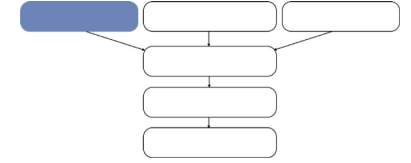
Zukünftige Strategie





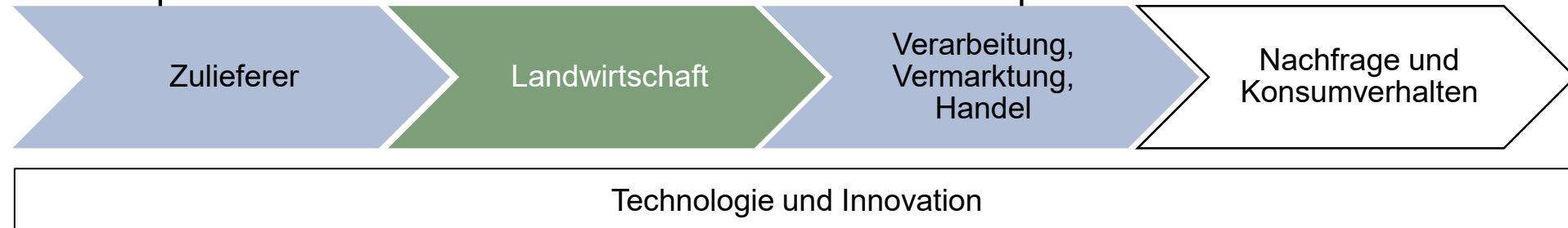
Situationsanalyse

Themenfelder



Vor- und nachgelagerte Stufe:

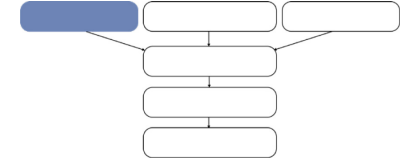
- Sehr innovativ, setzt auf neue Trends
- Setzt sich teilweise hohe Nachhaltigkeitsziele
- Hohe Marktkonzentration und -asymmetrien
- Hohe Lebensmittelverluste





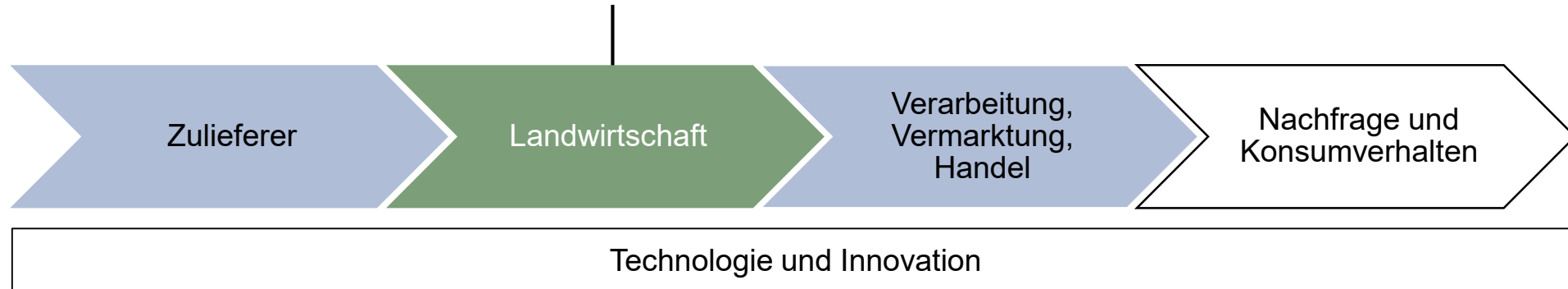
Situationsanalyse

Themenfelder



Landwirtschaft:

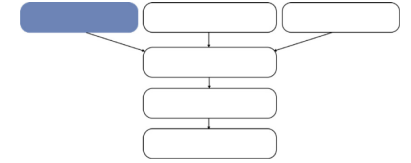
- Hohe Selbstversorgung bei tierischen Produkten, tieferer bei pflanzlichen Produkten
- Ökologische Fortschritte, aber grosse Herausforderungen bei Nährstoffen, PSM, Biodiversität, THG
- Produktionsgrundlagen unter Druck
- Einkommen steigen, aber hoher Preisdruck





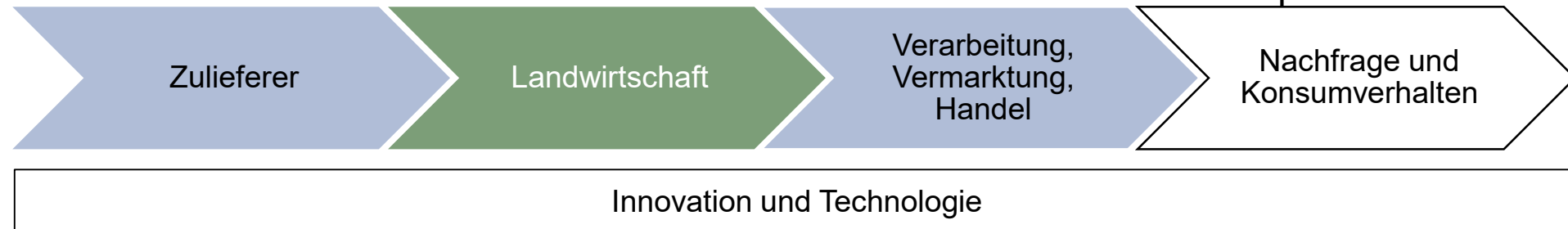
Situationsanalyse

Themenfelder



Nachfrage und Konsumverhalten:

- Hohe Lebensmittelsicherheit, grosse Produktauswahl, erschwingliche Preise
- Unausgewogene Ernährung gemäss Lebensmittelpyramide
- Einkaufsverhalten beeinflusst Lebensmittelkette
- Hohe Lebensmittelverluste

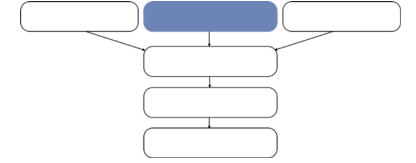


Innovation und Technologie:

- Anstieg der Arbeitsproduktivität u.a. durch Nutzung des technologischen Fortschritts
- Wichtige Rolle der Forschung, Bildung und Beratung
- Grosses Potenzial der Digitalisierung



Zukünftige Rahmenbedingungen



Neue Technologien und digitale Transformation auf allen Ebenen

Bevölkerung und Wohlstand nehmen global weiter zu

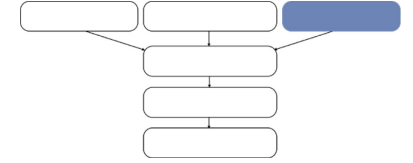
Angebot und Nachfrage steigen, Weltmarktpreise sinken real leicht, Volatilität nimmt zu

Druck auf Produktionsgrundlagen steigt, Klimawandel beeinflusst Produktionssysteme

Globalisierung hat Grenzen, Regionalisierung internationaler Wertschöpfungsketten beobachtbar



Zukunftsbild 2050



1 Inlandproduktion

- Vielfältiges Produktionsportfolio und Netto-Selbstversorgungsgrad von mehr als der Hälfte

2 Wertschöpfung

- Arbeitsproduktivität gegenüber 2020 um 50 % gestiegen

3 Klima

- THG-Emissionen der Produktion gegenüber 1990 mind. um 40 % gesenkt, THG-Emissionen des Konsums gegenüber 2020 mind. um 2/3 gesenkt

4 Neue Technologien

- International führend in umwelt- und ressourcenschonenden Technologien

5 Lebensmittelverluste

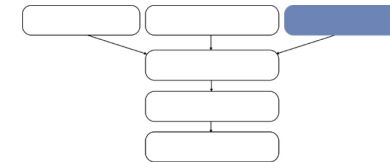
- Lebensmittelverluste entlang der gesamten Wertschöpfungskette gegenüber 2020 um 3/4 reduziert

6 Ernährung

- Gesunde, ausgewogene und nachhaltige Ernährung gemäss Empfehlungen der Schweizer Lebensmittelpyramide



Vision 2050



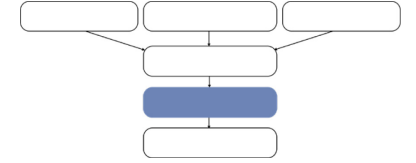
Vision 2050

Ernährungssicherheit durch Nachhaltigkeit von der Produktion bis zum Konsum



Langfristige Strategie

Strategische Stossrichtungen



Resiliente Lebensmittelversorgung sicherstellen

- Produktionsgrundlagen erhalten
- Auswirkungen des Klimawandels antizipieren
- Stabilität der Lieferketten gewährleisten



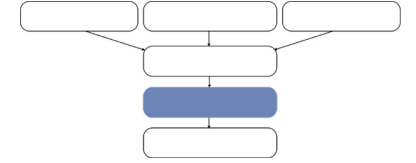
Klima-, umwelt- und tierfreundliche Lebensmittelproduktion fördern

- Klimaschutz und erneuerbare Energien stärken
- Nährstoffverluste und Risiken PSM vermindern
- Biodiversität fördern
- Tierwohl und Tiergesundheit verbessern



Langfristige Strategie

Strategische Stossrichtungen



Nachhaltige Wertschöpfung stärken

- Wettbewerbsfähigkeit verbessern
- Nachfrageseitige Veränderungen antizipieren
- Faire Verteilung der Wertschöpfung anstreben
- Komplexität der Agrarpolitik reduzieren

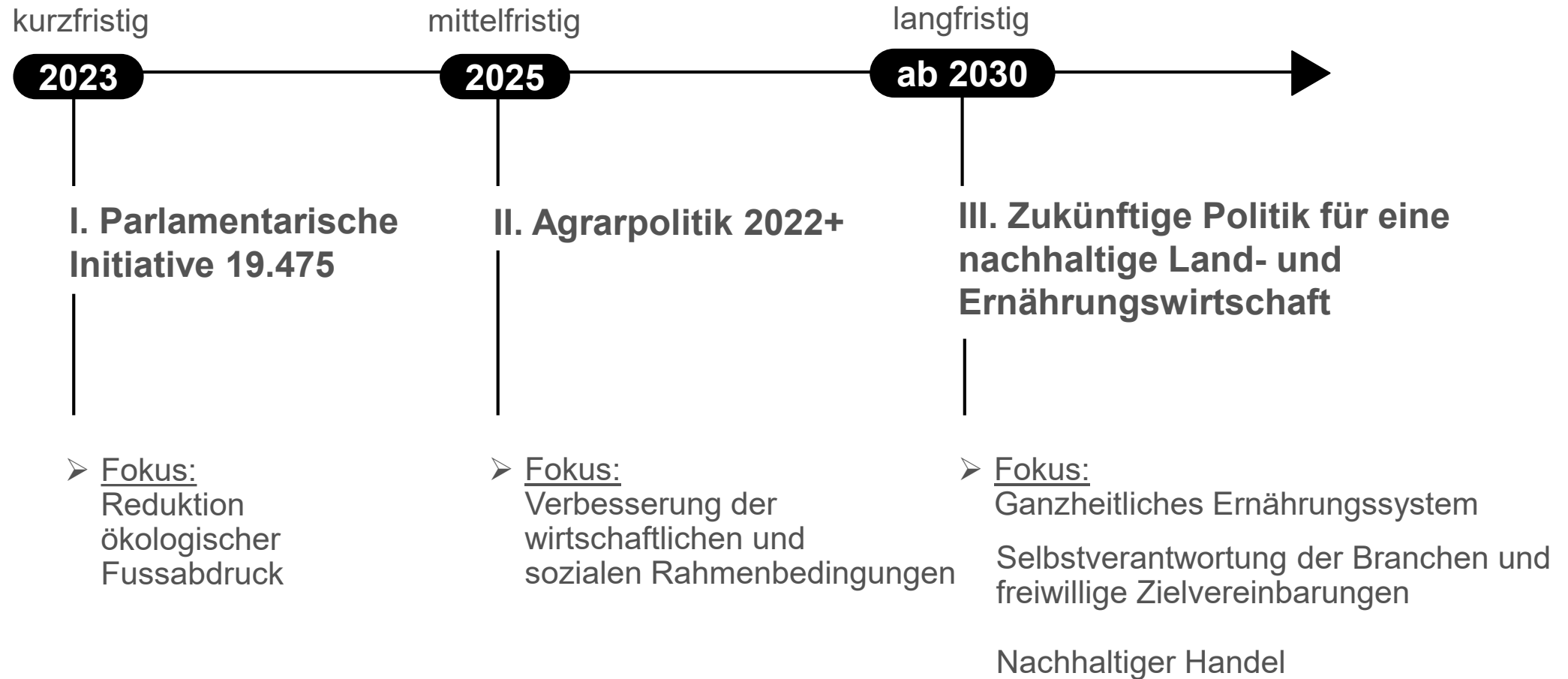
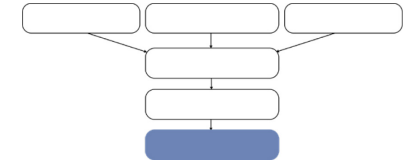


Nachhaltigen und gesunden Konsum begünstigen

- Wahl nachhaltiger Produkte vereinfachen
- Gesunde Ernährungsmuster unterstützen
- Lebensmittelverschwendung reduzieren



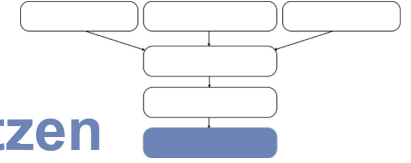
Umsetzung in drei Etappen





Umsetzung in drei Etappen

1. Etappe: Parlamentarische Initiative 19.475 konsequent umsetzen



✓ Absenkpfad für Pflanzenschutzmittelrisiken und Nährstoffverluste

- Weniger Umweltbelastung

✓ Mitteilungspflicht für Dünger, Kraftfutter und Pflanzenschutzmittel

- Mehr Transparenz im Einsatz von umweltrelevanten Hilfsstoffen

✓ Gezielte staatliche Anreize

- Private Akteure erhalten verbesserte Rahmenbedingungen

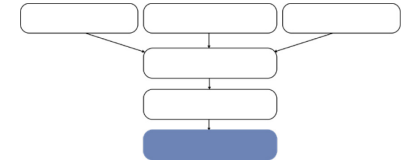
✓ Ergänzung mit freiwilligen Massnahmen der Branche

- Mehr Selbstverantwortung



Umsetzung in drei Etappen

2. Etappe: Agrarpolitik 2022+ beraten (I)



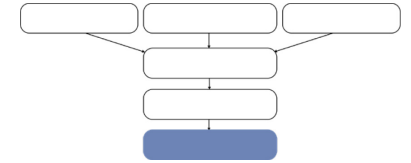
Der Bundesrat empfiehlt, die AP22+ grundsätzlich umzusetzen – wichtige Massnahmen sind:

- ✓ Innovationsförderung, Unterstützung Digitalisierung, Ausweitung Massnahmen LwG auf Aquakulturen, Algen, Insekten und weitere lebende Organismen
- ✓ Kompetenz- und Innovationsnetzwerke
- ✓ Befristete Verbilligung von Ernteversicherungsprämien
- ✓ Optimierung und punktuelle Ergänzung Strukturverbesserungen
- ✓ Fokussierung Direktzahlungen auf wichtigste Änderungen:
 - Stärkung Sozialversicherungsschutz
 - Anpassung Biodiversitätsbeiträge
 - Zusammenführung Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsbeiträge
 - Aufhebung Ressourceneffizienzbeiträge
 - Ergebnisorientierte Produktionssystembeiträge



Umsetzung in drei Etappen

2. Etappe: Agrarpolitik 2022+ beraten (II)



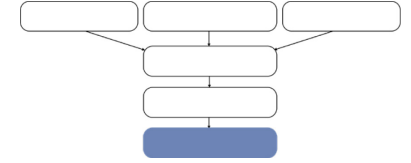
Der Bundesrat empfiehlt, zum jetzigen Zeitpunkt folgende Anpassungen:

- ✕ Keine weiteren Änderungen bei den Direktzahlungen:
 - Direktzahlungen für juristische Personen
 - Anpassungen im Bereich ÖLN (insb. regionalisierter ÖLN und Integration Vorgaben Gewässerschutz)
 - Änderungen bei Beitragsbegrenzungen
 - Anpassungen bei den Kulturlandschafts-, Versorgungssicherheits- und Übergangsbeiträgen
 - Einführung von Produktionssystembeiträgen für Tiergesundheit
- ✕ Keine Senkung DGVE-Limite im Gewässerschutzgesetz
- ✕ Entkopplung der Änderungen im bäuerlichen Bodenrecht (BGBB) von der AP22+



Umsetzung in drei Etappen

3. Etappe: Zukünftige Politik gestalten (I)

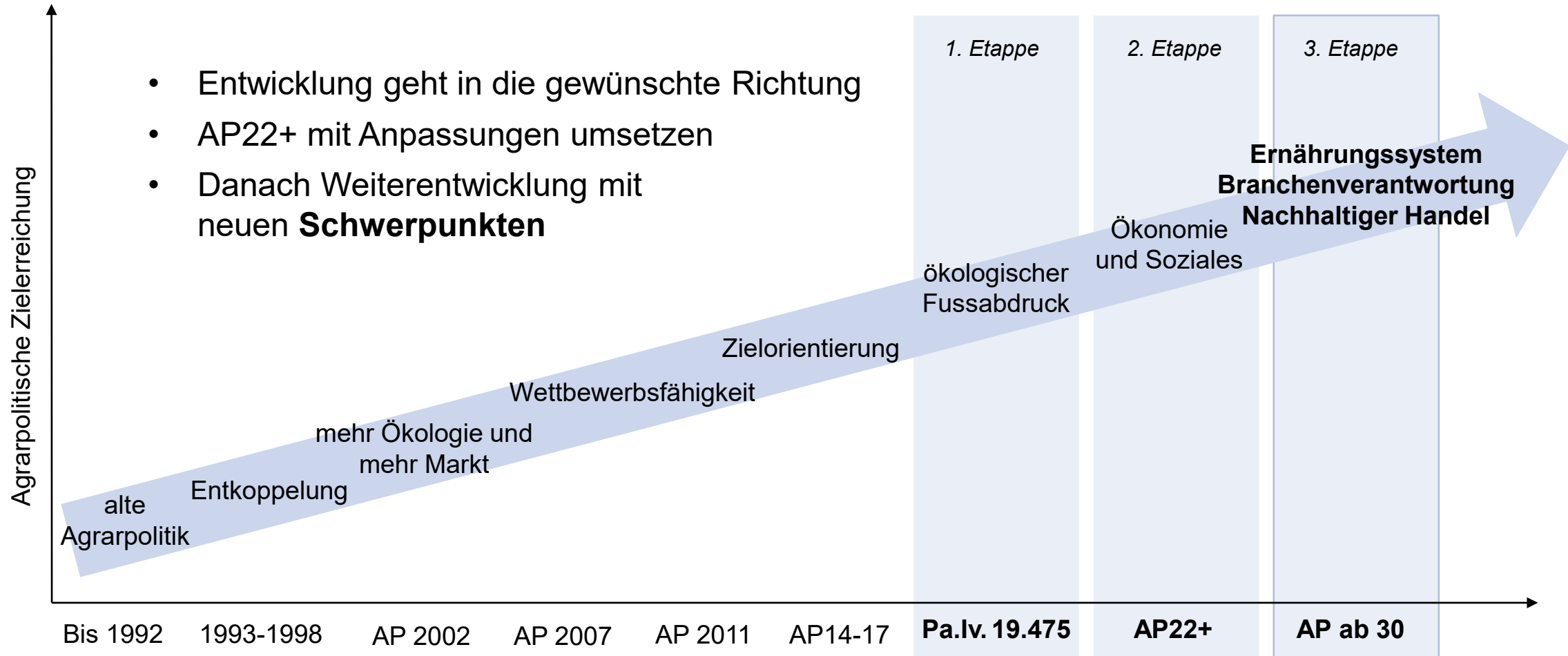
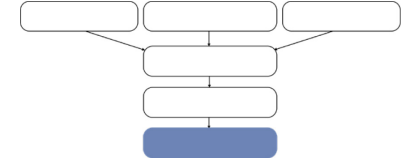


- ✓ **Nächste agrarpolitische Etappe mit Zahlungsrahmenperiode 2030-2033**
 - Branchenakteure erhalten Zeit, Massnahmen zur Zielerreichung umzusetzen

- ✓ **Bundesrat zieht Zwischenbilanz zur Zielerreichung im Rahmen Vernehmlassung AP30+ im Zeitraum 2025/2026**
 - Postulatsbericht zeigt mögliche Massnahmen für künftige Politik auf
 - Inhalt und Umfang AP30+ abhängig von privatem Engagement
 - Prioritär Massnahmen mit geringer und mittlerer Regulierungstiefe umsetzen



Schlussfolgerungen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

